



AKTIONSBÜNDNIS
PATIENTENSICHERHEIT

Patientensicherheit im Rettungswesen: Ansätze und Akteure

Jubiläumskongress der Björn Steiger Stiftung

03.07.2019

Dr. Ilona Köster-Steinebach
Geschäftsführerin

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

- 1. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit**
2. Prinzipien der Notfallversorgung aus der Perspektive der Patientensicherheit
3. Das Konzept der „Vermeidbaren unerwünschte Ereignisse“ im Rettungswesen
4. Ansatzpunkte
- 5. Fazit: Vier konkrete Forderungen**

„Patientensicherheit ist ein gesellschaftlich akzeptierter Wert“

- gemeinnützig anerkannte Organisation, gegründet 2005
- ca. 700 persönliche und institutionelle Mitglieder (natürliche und juristische Personen) aus allen Bereichen des Gesundheitswesens
- aktive ehrenamtliche Mitarbeit von ca. 200 Mitgliedern
- finanziert über Mitgliedsbeiträge, Spenden und (öffentliche) Projektförderung
- Gesundheitsminister ist Schirmherr



„Aus Fehlern lernen – miteinander lernen“

- APS-Jahrestagungen mit mehr als 400 Teilnehmenden
- Verleihung des Deutschen Preises für Patientensicherheit
- seit 2016 beteiligt am „Global Ministerial Summit on Patient Safety“
- Dt. Plattform für den WHO-akkreditieren **Welttag der Patientensicherheit** (früher Internationaler Tag der Patientensicherheit)



„Nicht Schuldige suchen, sondern Lösungen“

- Kennzeichen:
 - interdisziplinär und multiprofessionell
 - unabhängig, transparent und faktenbasiert
 - lösungsorientiert und kooperativ von der Praxis für die Praxis
 - offen für eine neue Sicherheitskultur
 - innovativ und kreativ
- Arbeits- und Expertengruppen zur Lösung von Problemen der Patientensicherheit

„Von der Praxis, für die Praxis“
- Ergebnisse der AG Notfall



1. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit
2. **Prinzipien der Notfallversorgung aus der Perspektive der Patientensicherheit**
3. Das Konzept der „Vermeidbaren unerwünschte Ereignisse“ im Rettungswesen
4. Ansatzpunkte
5. Fazit: Vier konkrete Forderungen

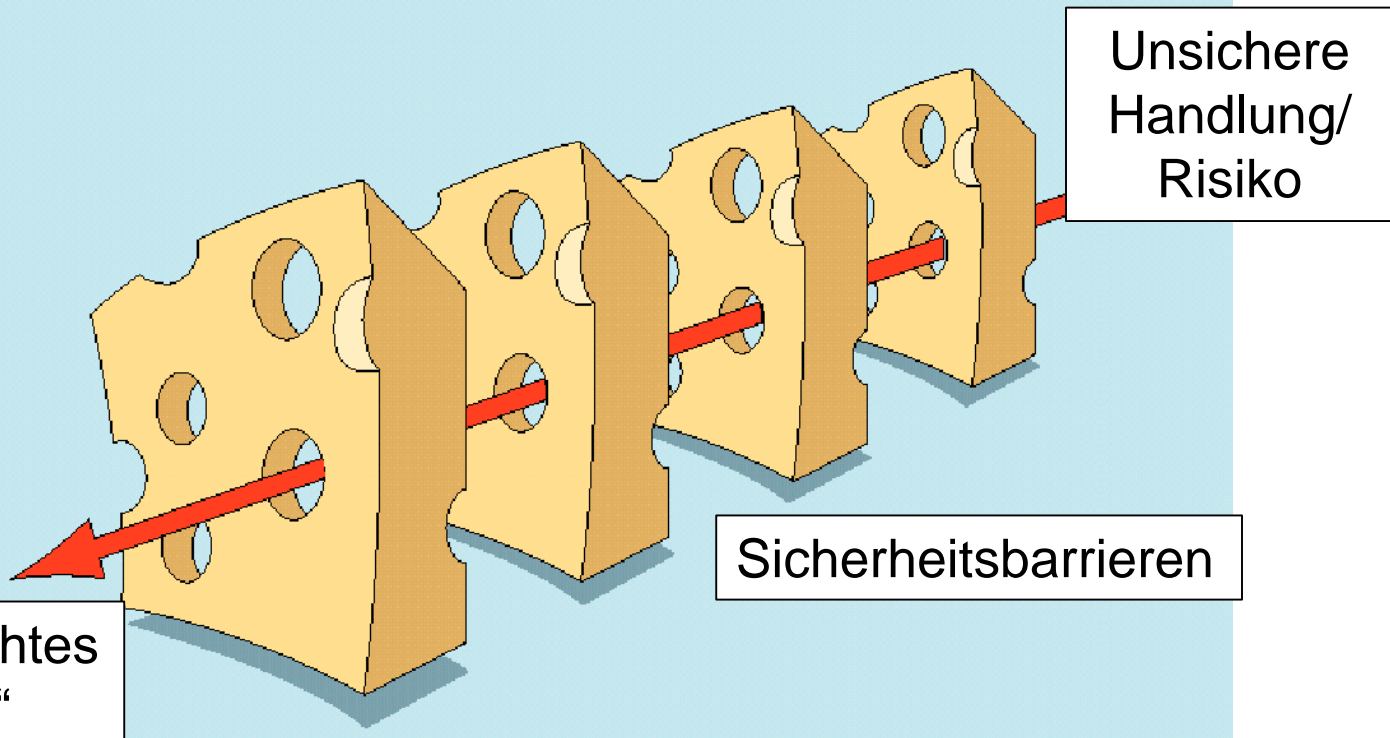
Prinzipien aus Sicht der Patientensicherheit (1/2)

- Notfälle werden nicht durch die „objektive“ medizinische Dringlichkeit definiert, sondern durch die Einschätzung des Patienten!
- Alle Notfälle sind ernst zu nehmen!
- Unabdingbare Voraussetzung für sichere Versorgung ist die Zugänglichkeit (zeitlich, finanziell, räumlich, organisatorisch, Bekanntheit)!
- Die Versorgung muss so gestaltet sein, dass sie den Bedürfnissen der Patienten entspricht, nicht umgekehrt, da ansonsten die Zugänglichkeit eingeschränkt ist.

- Zentrale Voraussetzungen für Patientensicherheit sind zeitnahe Diagnostik und qualitativ angemessene Versorgung. Dafür nötige Ressourcen sind sicher bereitzustellen.
- Spezielle Notfälle brauchen spezielle Ausstattung und Erfahrung (z.B. Stroke units).
- Patientensteuerung: Overcrowding von Notaufnahmen ist gefährlich und muss durch Stärkung ambulanter Strukturen vermieden werden. Finanzielle Restriktionen beim Zugang sind gefährlich.
- Auch im Rettungswesen gelten die Prinzipien des Risikomanagements.

1. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit
2. Prinzipien der Notfallversorgung aus der Perspektive der Patientensicherheit
3. **Das Konzept der „Vermeidbaren unerwünschte Ereignisse“ im Rettungswesen**
4. Ansatzpunkte
5. Fazit: Vier konkrete Forderungen

„Swiss Cheese Model“ der Patientensicherheit



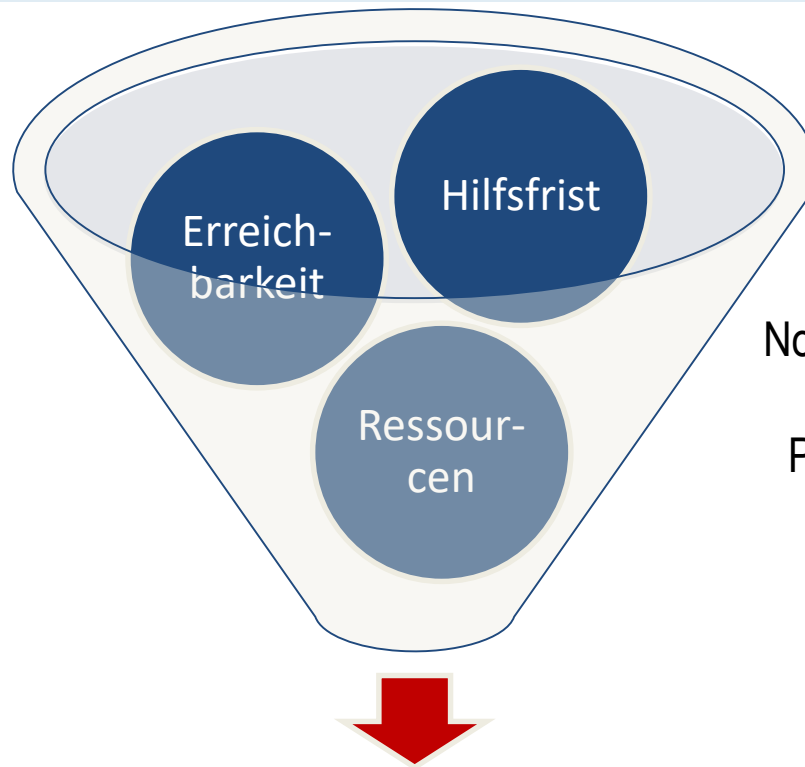
aus: Reason BMJ 320, 2000, 768



Patientenschäden entstehen nicht isoliert, sondern sind immer Ergebnis eines Prozesses bzw. Teil eines Systems.

1. **Das Aktionsbündnis Patientensicherheit**
2. **Prinzipien der Notfallversorgung aus der Perspektive der Patientensicherheit**
3. **Das Konzept der „Vermeidbaren unerwünschte Ereignisse“ im Rettungswesen**
4. **Ansatzpunkte**
5. **Fazit: Vier konkrete Forderungen**

Planung der Versorgungsangebote

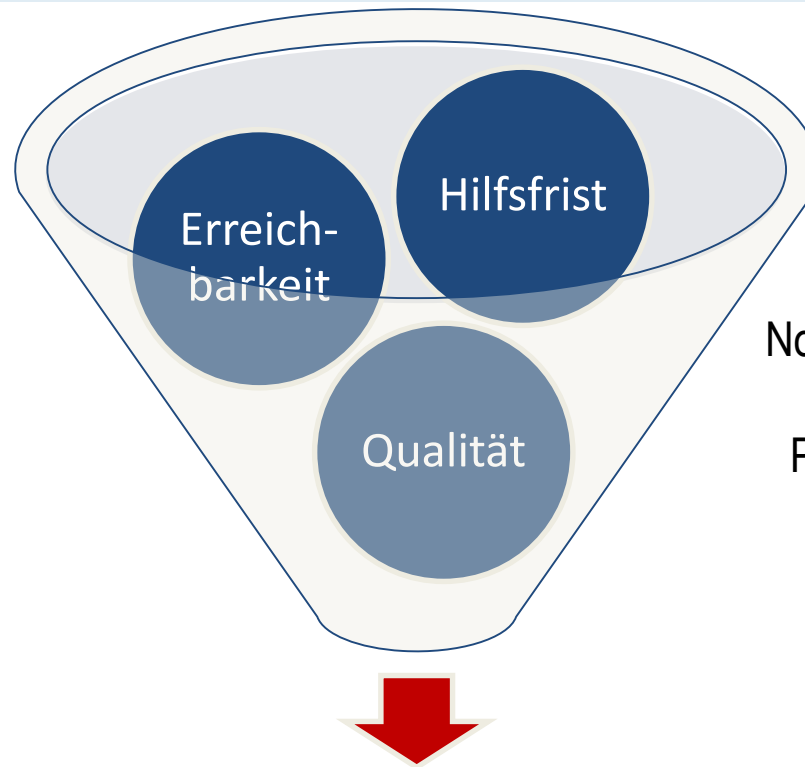


Prinzipien der
Notfallversorgung aus
Sicht der
Patientensicherheit

Planung der Notfall-Versorgungsangebote:

- Zeitgerechter Zugang zur angemessenen Stufe der Notfallversorgung
- Ausstattung mit den jeweils erforderlichen Ressourcen
 - **Notfallkapazitäten: So viel wie nötig, aber nur da, wo nötig!**

Steuerung der Rettungstransporte

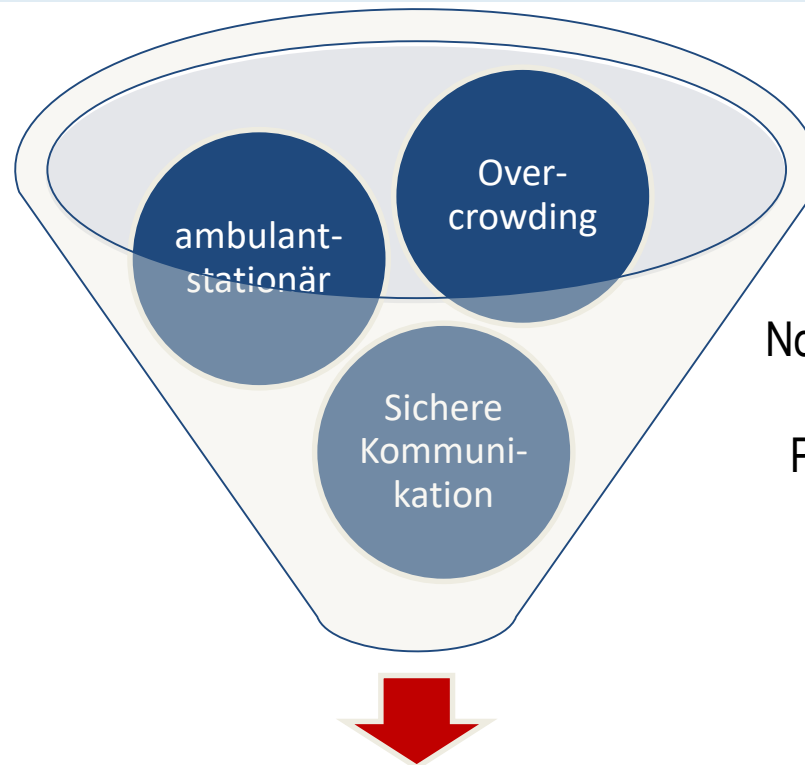


Prinzipien der
Notfallversorgung aus
Sicht der
Patientensicherheit

Steuerung der Rettungstransporte:

- Transparenz über das Spektrum sicherer Versorgung je Standort
- Online-Übersicht über die freien Kapazitäten
 - **Direkter Transport in geeignete & freie Versorgungsangebote!**

Erfassung und Lenkung der Notfälle

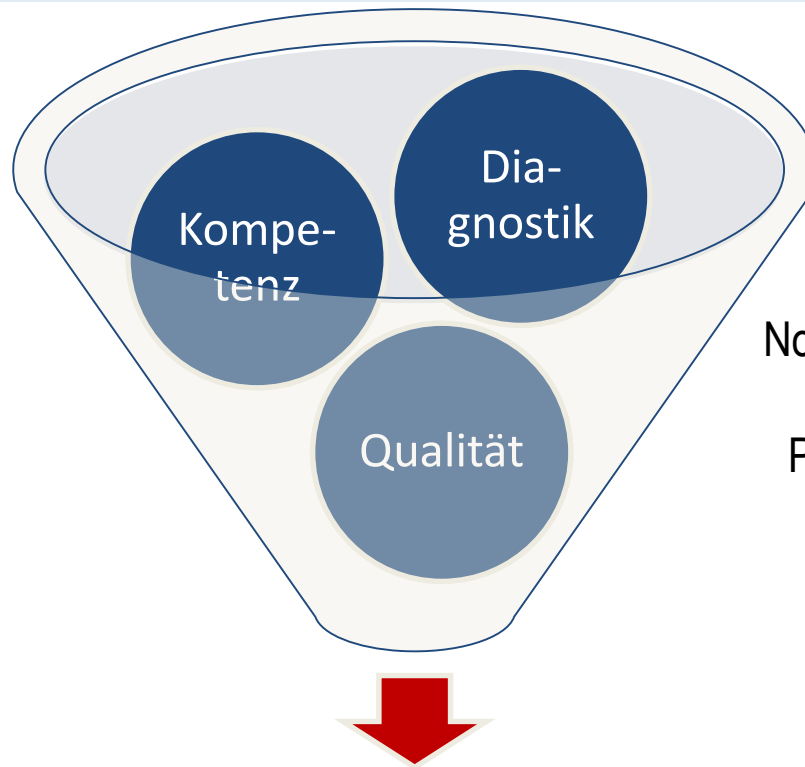


Prinzipien der
Notfallversorgung aus
Sicht der
Patientensicherheit

Erfassung und Lenkung der Notfälle:

- Softwaregestützter, strukturierter Dialog durch Rettungsleitstellen
- Zeitnahe, strukturierte Ersteinschätzung am gemeinsamen Tresen
 - **Sichere Erfassung & Übergabe durch Software-Tool!**

Verbesserung der Sepsis-Awareness



Prinzipien der
Notfallversorgung aus
Sicht der
Patientensicherheit

Gute Sepsis-Versorgung:

- Rasche Antibiotika-Gabe entscheidet über Morbidität & Mortalität
- Mindestens 15.000 Sepsis-Tote pro Jahr sind vermeidbar
 - **Regelmäßige Schulung aller Einsatzkräfte zur Sepsis!**

1. Das Aktionsbündnis Patientensicherheit
2. Prinzipien der Notfallversorgung aus der Perspektive der Patientensicherheit
3. Das Konzept der „Vermeidbaren unerwünschte Ereignisse“ im Rettungswesen
4. Ansatzpunkte
5. **Fazit: Vier konkrete Forderungen**

Konkrete Forderungen zur Verbesserung des Rettungswesens:

1. Konsequente Planung der Notfallversorgungskapazitäten unter zeitlichen und qualitativen Gesichtspunkten
2. Komplette Transparenz über das sicher beherrschte Versorgungsspektrum aller Standorte (Kompetenzen, Ressourcen, Echtzeit-Verfügbarkeit)
3. Nutzung eines einheitlichen, strukturierten Tools für die Erfassung, Lenkung und sichere Übergabe von Notfällen
4. Regelmäßige Schulung zur Sepsis-Awareness und -Behandlung von allen Personen, die an der Notfallversorgung mitwirken



Konsequente Anwendung der Prinzipien des Risikomanagements:

- **Permanent nach systematischen Risikoquellen suchen.**
- **Gegenmaßnahmen konzipieren & durchsetzen.**

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Am Zirkus 2

10117 Berlin

Fon + 49 (0)30 – 36 42 81 60

Fax + 49 (0) 30 – 36 42 81 611

E-Mail: info@aps-ev.de